

# Glossar

Dieses Glossar beinhaltet auch alle auf S. 83 des Schülerbuches aufgelisteten wichtigen Begriffe. Zusätzliche Begriffe sind in roter Schrift gekennzeichnet.

## A

**Agglomerationsraum:** Raum mit hoher Konzentration von Bevölkerung, Siedlungen, Wirtschaft (v. a. Industrie, Gewerbe, → Dienstleistungen) sowie technischer → Infrastruktur; im siedlungsgeographischen Sinne zusammenhängender Stadtbereich (ohne Berücksichtigung administrativer Grenzen), umfasst die Kernstadt mit ihrem direkt anschließenden, dicht besiedeltem suburbanen Umland, besteht aus einer oder mehreren Städten und ihren Vorstadtgemeinden.

**Agrarcluster:** räumliche Konzentration von miteinander in Verbindung stehenden Unternehmen und Institutionen der Agrarwirtschaft; diese bilden vernetzte Strukturen, u. a. mit Universitäten und Großunternehmen; vgl. → Agrobusiness.

**Agrobusiness (Agribusiness, Agroindustrie):** Bezeichnung für eine industriemäßig betriebene landwirtschaftliche Produktionsform, die neben der Agrarproduktion alle mit ihr verbundenen Wirtschaftsbereiche zusammenfasst; z. B. die Zulieferindustrien (Düngemittel, Landmaschinen usw.), die Absatzwirtschaft für landwirtschaftliche Produkte (Genossenschaften usw.) sowie viele Be- und Verarbeitungsbetriebe (z. B. Nahrungsmittelindustrie); häufig gebraucht im Sinne von „industrialisierter Landwirtschaft“.

**Aktivraum:** Teilraum, z. B. eines Staates, in dem die wirtschaftliche Leistung und der Lebensstandard der Bevölkerung deutlich über dem Durchschnitt des Gesamtgebietes liegen; Gegenteil: → Passivraum.

**Alterspyramide:** →

Bevölkerungspyramide

**altindustrialisierte Räume**

**(Altindustrieregionen):** Räume früher Industrialisierung, die meist auf der → Montanindustrie (Bergbau, Eisen schaffende Industrie) basierten; wesentliche Merkmale sind die industrielle Monostruktur, Betriebsstilllegungen, hohe strukturelle Arbeitslosigkeit und Abwanderungstendenzen.

**Altindustrieregionen:** → altindustrialisierte Räume

**Ausländische Direktinvestitionen**

**(ADI, engl. Foreign Direct Investment, FDI):** Kapitalanlagen im Ausland durch Erwerb von Eigentumsrechten, z. B. an Immobilien, Niederlassungen, Geschäftsanteilen, Unternehmen.

## B

**Bevölkerungspyramide (Alterspyramide):** grafische Darstellung der Bevölkerung eines Raumes nach Alter und Geschlecht; der Begriff Pyramide ist insofern irreführend, als die meisten Länder heute keine Pyramidenform aufweisen, sondern, je nachdem ob sie wächst, stagniert oder schrumpft, auch eine Glocken- oder Urnenform.

**Bodenreform:** wesentlicher Teil der Agrarreform; i. e. S. die Neuorganisation der Besitzverhältnisse in der Landwirtschaft, wie z. B. 1945 in der DDR die Enteignung der Großgrundbesitzer und Verteilung des Landes an ehemalige Pächter und Lohnarbeiter.

**BRICS-Staaten:** zusammenfassendes Kürzel für die durch wachsende weltwirtschaftliche Bedeutung gekennzeichneten fünf bedeutendsten Schwellenländer: Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika.

## C

**Charta von Athen:** ein Manifest mit einem programmatischen Katalog von 95 Leitsätzen zum Städtebau, das 1933 auf einem internationalen Städtebaukongress in der Nähe von Athen entwickelt und 1941 von dem Architekten Le Corbusier veröffentlicht wurde; vgl. → Funktionelle Stadt.

**Cluster:** räumliche Konzentration von miteinander in Verbindung stehenden Unternehmen und Institutionen in einem bestimmten Wirtschaftszweig oder Technologiebereich; diese bilden vernetzte Strukturen, u. a. mit Universitäten und Großunternehmen.

## D

**Deindustrialisierung:** Bedeutungsverlust der industriellen Produktion im Vergleich zu den → Dienstleistungen; → Tertiärisierung.

**demographischer Übergang:** Modellvorstellung der Veränderung einer Bevölkerung von der vorindustriellen Phase mit hohen → Geburten- und → Sterberaten über die industrielle Phase mit sinkenden Geburtenraten und leicht abnehmenden Sterberaten zur spätindustriellen Phase mit niedrigen Geburten- und Sterberaten.

**demographischer Wandel:** Veränderungen der Bevölkerung eines Raumes/ Staates hinsichtlich der Altersstruktur, dem quantitativen Verhältnis von Frauen und Männern, den Anteilen von Inländern, Ausländern und Eingebürgerten an der Bevölkerung, den → Geburten- und → Sterberaten und den Zu- bzw. Fortzügen; gegenwärtig geprägt durch eine zunehmend älter werdende Bevölkerung, sinkende → Fertilitätsraten und Wanderungsbewegungen (häufig von Nord-Süd- und Ost-West).

# Wichtige Begriffe

**demographisches Momentum:** auch Trägheitseffekt, Reaktionsverzögerung, durch die die Tendenz des Bevölkerungswachstums bzw. -rückgangs auch nach Unter- bzw. Überschreitung des → Reproduktionsniveaus noch eine gewisse Zeit beibehalten wird; Ursache ist die starke bzw. geringe Besetzung der Altersgruppen mit hohen → Fertilitätsraten.

**Dienstleistungen:** wirtschaftliche Tätigkeiten, die der Versorgung mit materiellen und immateriellen Gütern dienen; allgemein unterschieden wird zwischen konsumorientierten Dienstleistungen, d.h. solchen, die von Privatpersonen nachgefragt werden (z.B. Einzelhandel, medizinische Leistungen, Bildung, Leistungen von Ärzten, Banken, Lehrern), und unternehmensorientierten Dienstleistungen, die von Unternehmen nachgefragt werden (z. B. Unternehmensberatung, Marketing, Service).

**Disparitäten:** Ungleichheiten (Entwicklungsunterschiede) zwischen Ländern bzw. Regionen, die sich vor allem in unterschiedlichen Lebensbedingungen bzw. -chancen und wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten äußern; zu unterscheiden ist zwischen räumlichen Disparitäten (s.o.) und sozialen Disparitäten, d.h. Unterschieden in den Lebensbedingungen einzelner Bevölkerungsgruppen.

**Diversifizierung:** Ausweitung und Differenzierung der Produktions- und Exportstruktur, um die Abhängigkeit von einem oder einigen wenigen Produkten zu verringern; der Begriff wird sowohl in der Landwirtschaft als auch in der Industrie verwendet.

**E**  
**Energiepflanzen:** landwirtschaftliche Nutzpflanzen, die speziell zur Energiegewinnung (Wärme, elektrische Energie, Biokraftstoffe) angebaut werden, gehören zu den → nachwachsenden Rohstoffen.

**Entwicklungsschse:** Instrument der Raumordnung, das durch eine Bündelung von Verkehrs- und Versorgungslinien sowie durch eine Konzentration von Siedlungen entlang dieser Achse gekennzeichnet ist; im Zusammenhang mit den → Zentralen Orten bildet das Konzept der Entwicklungssachsen das raumordnerische Instrument des sogenannten punkt-axialen Systems; nach den Vorstellungen der Raumordnung soll so eine Zersiedelung des Landes vermieden und gleichzeitig eine optimale Erreichbarkeit z. B. der Zentralen Orte, aber auch der Versorgung der Bevölkerung des weiteren Umlandes, gesichert werden.

**EU-Agrarreform:** in mehreren Etappen erfolgte bzw. geplante Reformen der → Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU seit ihrem Beschluss 1958 bzw. Inkrafttreten 1962 mit dem Ziel der Anpassung an aktuelle Entwicklungen und einer Optimierung des zielgerichteten Einsatzes der Fördermittel.

**Euregio:** Abkürzung für „Europäische Grenzregion“; Grenzgebiet, in dem grenzüberschreitend gearbeitet wird, z. B. in der Wirtschaft, Raumplanung oder im Umweltbereich.

**F**  
**Fertilitätsrate (Fruchtbarkeitsrate):** demographische Kennziffer, die die Zahl der Lebendgeborenen in einem Jahr, bezogen auf 1000 Frauen im gebärfähigen Alter (15–45 Jahre) angibt; vgl. → Geburtenrate.

**Funktionelle Stadt:** in der → Charta von Athen entwickeltes Konzept für die Gestaltung einer modernen Stadt mit dem Ziel einer Entflechtung städtischer Funktionsbereiche und der Schaffung lebenswerter Wohn- und Arbeitsumfelder, die Stadt soll aus getrennten funktionellen Zonen für Wohnen, Arbeiten und Erholen bestehen, die durch weitläufige Grüngürtel gegliedert und durch Verkehrsachsen verbunden sind.

**G**  
**GAP:** → Gemeinsame Agrarpolitik  
**Gartenstadt:** eine geplante, mit Grünflächen durchsetzte und mit der Landschaft verbundene Stadt, die vorwiegend zur Entlastung industrieller Ballungsräume und Großstädte entworfen wurde und zur Aufnahme der vom Lande abwandernden Bevölkerung (Landflucht) dienen sollte; die Gartenstadtidee wurde zu Beginn des 19. Jh. in England propagiert und zum Teil verwirklicht.

**Geburtenrate (Geburtenziffer):** Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner innerhalb eines bestimmten Zeitraumes, meist eines Jahres;

vgl. → Fertilitätsrate, → Sterberate.

**Gemeinsame Agrarpolitik (GAP):** Agrarpolitik der EU; der einzige Politikbereich, der ausschließlich in die Zuständigkeit der EU fällt und vollständig von der EU finanziert wird; sie zielt darauf ab, den Verbrauchern angemessene Preise und den Landwirten ein gerechtes Einkommen zu garantieren.

**Generationenvertrag:** fiktiver (kein juristischer) Solidarvertrag zwischen den beitragszahlenden und rentenbeziehenden Generationen als Grundlage für eine im Umlageverfahren finanzierte dynamische Rente im deutschen Rentensystem; die von heutigen Arbeitnehmern und Arbeitgebern eingezahlten Rentenbeiträge finanzieren die heute ausbezahlten Renten in der Erwartung, dass ihre Rente von der nachfolgenden Generation finanziert wird.

**generatives Verhalten:** durch das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bestimmtes Verhalten, das auf die Zahl der Kinder Einfluss nimmt und damit die natürliche Entwicklung einer Bevölkerung beeinflusst, z. B. Alter der Frauen bei ihrer Heirat, religiöse Einflüsse, Familienplanung.

**Gentrifizierung (engl. *gentrification*):**

sozialer Aufwertungsprozess von Stadtteilen besonders der Innenstädte, durch eine aufwändige Sanierung (Luxussanierung) von Gebäuden und der damit verbundenen Verdrängung einkommensschwacher Bevölkerungsgruppen; der Begriff geht auf die englische Bezeichnung „gentry“ (niederer Adel) zurück.

**Geofaktoren:** natürliche Gegebenheiten, die das Aussehen einer Landschaft bestimmen (z. B. Relief, Klima, Vegetation); i. w. S. auch Gegebenheiten, die vom Menschen geschaffen wurden

(z. B. Siedlungen, Verkehrswege); unterschieden werden: endogene Geofaktoren, d. h. Kräfte, die im Innern der Erde ihren Ursprung haben (z. B. Gebirgsbildung, Vulkanismus), und exogene Geofaktoren, d. h. Kräfte, die von außen gestaltend auf die Erdoberfläche einwirken (z. B. Niederschläge, Wind).

**Global Player (multinationaler Konzern/Multi, transnationaler Konzern/TNC):**

Unternehmen, das weltweit wirtschaftlich tätig ist, indem es an verschiedenen Standorten in mehreren Ländern entwickelt, produziert und vermarktet; Ausrichtung der Unternehmenspolitik nach den Vor- und Nachteilen der jeweiligen Länder (z. B. Lohn- und Steuerniveau, Umweltvorschriften, Zugang zu den Märkten).

**Globalisierung:** seit Ende des 20. Jh. besonders dynamisch ablaufender Prozess, in dem Rohstoffbeschaffung, Produktion, Handel mit Gütern und → Dienstleistungen, Kapital, Kommunikation und Technologie über nationale Grenzen hinweg zu einem Weltinnenmarkt zusammenwachsen bei abnehmenden nationalen Kontroll- und Steuerungsmöglichkeiten, Kennzeichen ist eine zunehmende transnationale Vernetzung der Systeme, Gesellschaften und Märkte.

**I**

**Industriepark (Industrial Estate):** große zusammenhängende Flächen, die von staatlichen und/oder privaten Trägern für Gewerbeansiedlungen erschlossen und mit der nötigen Infrastruktur versehen werden.

**Infrastruktur:** Gesamtheit der Einrichtungen eines Raumes, die die Grundlage für die wirtschaftlichen Tätigkeiten in diesem Raum darstellen, z. B. Einrichtungen für Verkehr, Bildung, Ver- und Entsorgung.

**K**

**Kaufkraftstandard (KKS, Purchasing Power Standard, PPS):**

künstliche Währungseinheit, die Verzerrungen aufgrund von Unterschieden im Preisniveau verschiedener Länder ausschaltet, theoretisch kann mit einem KKS in jedem Land die gleiche Menge an Waren und → Dienstleistungen erworben werden.

**Kindersterblichkeitsrate:** Anteil der Kinder, bezogen auf 1 000 Lebendgeburten, die bis zum Ende des 5. Lebensjahres sterben;

vgl. → Säuglingssterblichkeitsrate.

**KKS:** → Kaufkraftstandard

**M**

**Marktwirtschaft:** Wirtschaftsordnung, in der Art und Umfang der Güterproduktion und die Verteilung der Güter direkt über den Markt und den Wettbewerb gesteuert werden; Kennzeichen: Privatbesitz an den Produktionsmitteln, Preisbildung durch Angebot und Nachfrage, freier Wettbewerb, unabhängige Produktionsplanung; Gegenteil: → Zentralverwaltungswirtschaft (Planwirtschaft).

**Metropolregion:** ein Agglomerationsraum mit mind. 1 Mio. Ew., der sich – gemessen an wirtschaftlichen Kriterien wie Wettbewerbsfähigkeit, Wertschöpfung, Wirtschaftskraft und Einkommen – besonders dynamisch entwickelt und international besonders heraushebt.

**Migration (Wanderung):** Teilprozess der → Mobilität, nach der amtlichen deutschen Statistik jeder Wechsel des Wohnsitzes, bei dem die Gemeindegrenze überschritten wird; zu unterscheiden sind Binnenwanderung (Wohnsitzwechsel innerhalb eines Landes) und Außenwanderung (Wohnsitzwechsel über die Staatsgrenze hinweg); i. w. S. Wanderbewegungen größerer Bevölkerungsgruppen, ausgelöst z. B. durch Krieg und existenzielle Not.

**Mobilität:** die Fähigkeit und Bereitschaft des Menschen zu Veränderungen, insbesondere des Wohnstandortes; man unterscheidet zwischen räumlicher Mobilität (Binnen-, Ein- und Auswanderungen) und sozialer Mobilität (sozialer Auf- und Abstieg).

**Montanindustrie (Schwerindustrie):**

Sammelbezeichnung für Bergbau und die Eisen- und Stahlindustrie.

**multinationaler Konzern/multinationales Unternehmen (Multi):**

→ Global Player

**N**

**nachwachsende Rohstoffe:** organische Rohstoffe aus der land- und forstwirtschaftlichen Produktion, die nicht als Nahrungs- oder Futtermittel verwendet werden sondern energetisch oder stofflich genutzt werden; Flächen- und Nutzungskonkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion.

**NAFTA (North American Free Trade Agreement):** 1994 in Kraft getretenes Freihandelsabkommen zwischen Kanada, USA und Mexiko.

**New Towns:** brit. Bezeichnung für Städte, die im 19. und besonders im 20. Jahrhundert nach modernen funktionalen Gesichtspunkten geplant und – meist auf der „grünen Wiese“ – erbaut wurden; frz.: → Villes Nouvelles; auch in Deutschland wurde die Idee aufgenommen, aber nur ansatzweise verwirklicht.

# Wichtige Begriffe

## North American Free Trade Agreement:

→ NAFTA

## O

**ökologische Landwirtschaft:** Landwirtschaft, die Agrarprodukte ohne intensive Eingriffe in die Natur, z. B. durch künstliche Düngung oder chemische Schädlingsbekämpfung erzeugt; vielseitiger Anbau statt Spezialisierung, um die Böden zu schonen.

## P

**Passivraum:** Teilraum, z. B. eines Staates, dessen Wirtschaftskraft und Lebensstandard der Bevölkerung deutlich unter dem Durchschnitt des Gesamtgebietes liegt; Merkmale: schlechte Infrastrukturausstattung, hohe Abwanderungstendenzen der Bevölkerung; Gegenteil: → Aktivraum.

**peripherer Raum/Peripherie:** Raum in einer Randlage (Gegenteil: zentrale Lage, Zentralraum); wirtschaftsgeographisch: von randlicher Bedeutung (Gegenteil: → Zentralität); im wirtschaftsgeographischen Sinne muss ein peripherer Raum also nicht unbedingt randlich liegen.

**Planwirtschaft:** → Zentralverwaltungswirtschaft

## R

**räumliche Disparitäten:** regionale Ungleichheit und Entwicklungsunterschiede zwischen Ländern bzw. Regionen eines Landes, die sich vor allem in unterschiedlichen Lebensbedingungen bzw. -chancen und wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten äußert.

**Reproduktionsniveau:** durchschnittliche Kinderzahl je Frau, die erforderlich ist, um den Bevölkerungsstand bei gegenwärtiger → Sterberate ohne Berücksichtigung von Wanderungsbewegungen konstant zu halten; für Europa gilt ein Richtwert von 2,1.

## S

**Säuglingssterblichkeitsrate:** Anteil der Säuglinge, die pro 1 000 Lebendgeburten bis zum 1. Lebensjahr sterben; vgl.

→ Kindersterblichkeitsrate.

**Schwerindustrie:** i. e. S. Bezeichnung für die Eisen- und Stahlindustrie; i. w. S. die gesamte → Montanindustrie (einschließlich des Erz- und Steinkohlenbergbaus) sowie Eisen verarbeitende Industriezweige, wie Schiffbau oder Schermaschinenindustrie; Gegenteil: Leichtindustrie.

**Segregation:** Prozess der räumlichen Trennung und Abgrenzung unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen, Ethnien, Religionsgemeinschaften usw.; innerhalb einer Stadt kann dies zu einer Fragmentierung führen, d. h. deren Auflösen in sozial stark gegensätzliche Viertel.

**Sozialstaatsklausel:** Artikel 72 Absatz 2 des Grundgesetzes verpflichtet den deutschen Staat, auf die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in allen Teilräumen des Bundesgebietes hinzuwirken.

**Stadterneuerung:** übergeordneter Begriff zur Umschreibung von Sanierungs-, Erhaltungs-, Wiederbelebungs- und Aufwertungsmaßnahmen städtischer Räume.

**Standortfaktoren:** örtliche Gegebenheiten, die die Standortwahl für einen anzusiedelnden Betrieb beeinflussen; man unterscheidet zwischen harten Standortfaktoren, wie Rohstoffen, Verkehrsanbindung, Arbeitskräften und weichen Standortfaktoren wie Image eines Gebietes, Wirtschaftsklima oder staatliche → Subventionen.

**Stärken-Schwächen-Analyse:** → SWOT-Analyse

**Sterberate (Sterbeziffer):** Zahl der Sterbefälle pro 1 000 Einwohner während eines bestimmten Zeitraumes, meist eines Jahres; vgl. → Geburtenrate, → Fertilitätsrate.

**Strukturfonds, EU-:** Finanzmittel der EU, die dazu dienen, die regionalen und strukturellen Ungleichgewichte in der Europäischen Union zu überwinden.

**Suburbanisierung:** flächenhaftes Wachstum der Städte am Stadtrand, vor allem durch Abwanderung der Wohnbevölkerung aus dem inneren Stadtgebiet, häufig über die Stadtgrenzen hinaus ins nahe Umland; der Bevölkerung folgen vielfach Industriebetriebe (Industriesuburbanisierung) sowie Handel und Dienstleistungsbetriebe (tertiäre Suburbanisierung).

**Subvention:** finanzielle Unterstützung eines Wirtschaftszweiges bzw. Projektes durch den Staat.

**SWOT-Analyse (auch Stärken-Schwächen-Analyse):** von engl. S Strengths = Stärken, W Weaknesses = Schwächen, O Opportunities = Chancen, T Threats = Risiken; ursprünglich ein Instrument des strategischen Managements; eine Methode zur Untersuchung von Sachverhalten und Prozessen mit dem Ziel der Analyse des Ist-Zustandes und seiner Weiterentwicklung einschließlich von Lösungsalternativen.

## T

**Technologiepark:** Standort, an dem ausgewählten jungen Unternehmen meist aus zukunftsorientierten Branchen des Technologiesektors eine gemeinsame Infrastruktur zur Verfügung gestellt wird; gekennzeichnet u. a. durch sehr gute Verkehrsanbindung, Nähe zu Ausbildungsstätten (z. B. Universitäten); bietet Synergieeffekte für die beteiligten Unternehmen, schnelle Verfügbarkeit von Fachkräften, viele unkomplizierte Kooperationen, kurze Wege.

**Tertiärisierung:** Reduzierung von Arbeitsplätzen des Sekundären Sektors und Wachstum der Anzahl der Arbeitsplätze im Tertiären Sektor; i. e. S. auch Übernahme von Dienstleistungsaufgaben in Betrieben des Sekundären Sektors.

**Tiefseehafen (Tiefwasserhafen):** Hafen mit (nicht einheitlich definierter) größerer Wassertiefe als „normale“ Häfen (zwischen 8 und 10 m); meist Seehafen für voll beladene große Seeschiffe wie Tanker, Containerschiffe, Flugzeugträger, große Kreuzfahrtschiffe

**Transformation:** Übergang von der → Zentralverwaltungs-(Plan-) zur → Marktwirtschaft bzw. Abkehr von den kommunistisch-sozialistischen Gesellschaftsidealen und die Hinwendung zu mehr Demokratie in den Ländern des ehemaligen Ostblocks.

**transnationaler Konzern(TNC):** → Global Player

**Triade:** → Welthandelstriade

## V

**Verdichtungsraum:** Raum mit einer Konzentration von Bevölkerung, Arbeitsstätten, Infrastruktureinrichtungen usw.; in der amtlichen deutschen Statistik durch bestimmte Abgrenzungskriterien (Mindestfläche, Mindesteinwohnerzahl, Arbeitsplatzdichte u. a. m.) festgelegt; auch Ballungsgebiet.

**Villes Nouvelles:** neue geplante Städte in Frankreich, besonders im Umland von Paris, die zur Entlastung der Hauptverdichtungsräume gebaut wurden und mit eigenen Arbeitsplätzen, kulturellen Einrichtungen usw. ein Höchstmaß an Eigenständigkeit erlangen sollen; → New Towns.

**Vorranggebiet (Schutzgebiet):** von der Regionalplanung ausgewiesener Raum zur nachhaltigen Sicherung bedeutsamer Natur- und Landschaftspotenziale.

## W

**Wachstumsrate, demographische:** jährlicher Geburtenüberschuss plus Wanderungsgewinne, bezogen auf 1 000 Einwohner eines Raumes/Staates.

**Wanderung:** → Migration

**Wanderungssaldo (Wanderungsbilanz):** Differenz zwischen Zu- und Abwanderung in ein Gebiet während eines festgelegten Zeitraums; man kann u. a. zwischen Binnen- und Außenwanderungsbilanz differenzieren; vgl. → Migration.

**Welthandelstriade (Triade):** Bezeichnung für die drei großen Kernräume der Weltwirtschaft USA/Nordamerika, EU, Japan/Ostasien.

**World Trade Organization (WTO, Welthandelsorganisation):** Welthandelsorganisation, in der Uruguay-Runde des GATT beschlossen und zum 1. 1. 1995, mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Lage der beteiligten Länder durch Schaffung der Rahmenbedingungen für einen fairen, liberalen Welthandel zu verbessern, errichtet.

**WTO:** → World Trade Organization

## Z

**Zentraler Ort:** eine Stadt mit überregionaler Bedeutung, in der → Dienstleistungen und Güter über den Eigenbedarf ihrer Bewohner hinaus angeboten werden; sie hat also eine zentrale Funktion, z. B. für die medizinische Versorgung oder Ausbildung der Bewohner auch des Umlandes; in der Raumordnung und Landesplanung unterscheidet man im System der Zentralen Orte entsprechend der jeweiligen Bedeutung zwischen Unterzentren, Mittelzentren und Oberzentren.

**zentraler Raum/Zentralraum:** Begriff aus der Raumordnung, der große zusammenhängende städtische Siedlungsgebiete kennzeichnet, die durch eine hohe Siedlungsdichte gekennzeichnet sind und eine starke Siedlungs- und Verkehrsdynamik aufweisen; Gegensatz: → Peripheraum.

**Zentralverwaltungswirtschaft (Planwirtschaft):** bis 1990 Wirtschaftsordnung der meisten sozialistischen Staaten; eine zentrale Planungsbehörde organisiert, lenkt und verwaltet das gesamte wirtschaftliche Geschehen; Kennzeichen sind u. a. Kollektiveigentum an den Produktionsmitteln, zentrale Wirtschaftsplanung, staatliche Preisfestlegung für Güter und → Dienstleistungen, Lenkung von Berufs- und Arbeitsplatzwahl; Gegenteil: → Marktwirtschaft.